



Erfahrungsbericht

Clara Gerl

Dublin City University (DCU)

Dublin / Irland



Name: Clara Gerl

Studienrichtung: Bachelor Primarstufenpädagogik

Aufenthalt: von Jänner bis Mai 2022

Studiensemester: 4. Semester (Sommersemester)

E-Mail Adresse: clara.gerl@ph-ooe.at

- **Informationen zur Partnerhochschule**

Prinzipiell haben mir die Kurse an der Dublin City Universität sehr zugesagt. Da es in Irland für Erasmusstudent/innen so organisiert ist, dass man sich die Kurse je nach Interesse selbst auswählt, war die Anmeldung zu den gewünschten Kursen bzw. die Erstellung des Stundenplans anfangs etwas stressig und unübersichtlich, da man berücksichtigen musste, dass sich keine Kurse überschneiden. Nach der Erstellung des Stundenplans war jedoch eine erste Hürde geschafft und ich konnte mich auf alles Kommende konzentrieren. Die Professor/innen an der DCU waren sehr hilfsbereit und verständnisvoll, Praxis in der Volksschule haben wir aber leider nicht gehabt. Dies wäre für mich sehr interessant gewesen, auch um das irische Schulsystem besser zu verstehen und zu erleben, wie Schulen in Irland funktionieren. Bei etwaigen Fragen konnten wir uns außerdem immer an das Studienbüro wenden.

Die DCU besitzt theoretisch ein Buddy- System, leider funktioniert es jedoch nicht besonders gut. Da mehr internationale als nationale Personen daran teilnehmen, kann nicht jedem/r internationalen Student/in eine Person zugeordnet werden. Dies war auch bei mir der Fall und das fand ich auch schade, weil mir auf diesem Weg der Kontakt zu den irischen Student/innen bestimmt einfacher gefallen wäre. So bin ich im Endeffekt großteils unter internationalen Studierenden geblieben.

Es gibt auch eine Mensa an der Universität. Ich persönlich habe nahezu nie dort gegessen. Das Essen hat etwa 10 Euro gekostet und die vegetarischen Gerichte waren stark begrenzt. Es hat in der Nähe der Uni jedoch auch noch weitere Einkaufsmöglichkeiten gegeben, um sich ein Mittagessen zu besorgen.

- **Unterbringung**

Was die Unterkunft betrifft, so ist es ratsam, sich früh genug darum zu kümmern. Da in Dublin große Wohnungsnot herrscht, ist es nicht ganz einfach, etwas Passendes zu finden. Zwar werden Unterkünfte in Studentenheimen angeboten, hier muss man aber mit 200 bis 275 Euro pro Woche rechnen. Wohnt man etwas außerhalb, ist es wichtig zu wissen, dass die Öffis teurer als in Österreich sind (eine Busfahrt kostet für Studenten 2.30€). Ich persönlich habe in keinem Studentenheim gewohnt, sondern habe mir meine Unterkunft selbst organisiert. Hier gibt es viele Seiten im Internet, auf welchen Zimmer angeboten werden. Ich persönlich habe meine Unterkunft über die Seite www.spotahome.com gefunden. Andere empfehlenswerte Seiten sind außerdem www.rent.ie oder www.hostingpower.ie. Meine Unterkunft war direkt an der Küste und deshalb ein wenig außerhalb des Zentrums, jedoch befinden sich sowohl die Universität als auch die Studentenheime außerhalb des Stadtzentrums. Für meine Unterkunft habe ich 520 Euro im Monat bezahlt, was zwar im Vergleich zu Österreich teuer ist, für irische Verhältnisse jedoch sehr preiswert.

- **Soziale und kulturelle Aktivitäten**

An der DCU werden viele verschiedene „Clubs and Societies“ angeboten. Das System dahinter funktioniert so, dass man sich bei beliebig vielen Kursen anmelden kann (mit einer Anmeldegebühr von etwa 1 Euro) und dann ein ganzes Semester an den Aktivitäten teilnehmen kann. Das Angebot an „Clubs and Societies“ ist wirklich vielfältig und ich bin mir sicher, dass für jede/n etwas Passendes dabei ist. Hier wird auch das Erasmus Student Network (ESN) angeboten, das speziell für internationale Student/innen eine Möglichkeit bietet, sich untereinander zu vernetzen, gemeinsam Ausflüge zu tätigen und das Land und die Kultur besser kennenzulernen. Hier muss ich sagen, dass die meisten Aktivitäten zum Ende des Semesters hin stattgefunden haben, weshalb viele Erasmusstudent/innen nicht mehr teilnehmen konnten, da sie schon zurück in ihre Heimatländer gereist sind. Ich hätte mir gewünscht, dass hier vor allem in der Anfangszeit viel unternommen wird, da man in dieser Zeit noch keine anderen Student/innen kennt und es somit eine gute Möglichkeit sein kann, neue Menschen kennenzulernen. Die Ausflüge, die dann tatsächlich stattgefunden

haben, waren aber sehr gut organisiert. Man kann sich hier also individuell zu den verschiedenen Aktivitäten anmelden, manche sind mit Kosten verbunden, manche nicht.

Was das kulturelle Angebot in Dublin betrifft, ist erwähnenswert, dass bei allen staatlichen Museen in Dublin der Eintritt frei ist.

An musikalischen Angeboten sind mir vor allem Pubs in Erinnerung. In vielen der Pubs in Dublin und auch im Rest von Irland wird oftmals täglich irische Live-Musik angeboten. Außerdem gab es immer wieder Standup- Comedy Abende. Ein Event, das aber bestimmt jeder Person in Erinnerung bleibt, ist wohl der St. Patricks Day. Hier hat man wirklich das Gefühl, dass die ganze Stadt am Feiern ist. Es gibt eine große Parade und die ganze Stadt ist im Ausnahmezustand. Das sollte man sich definitiv nicht entgehen lassen!

- **Informationen für zukünftige Erasmusstudierende**

Irland hat eine einzigartige Landschaft und von Dublin aus gibt es viele Möglichkeiten, schöne Orte und Städte zu erreichen. Von Dublin aus kann man beispielsweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie der Dart – dem Zug – in Richtung Norden Howth und in Richtung Süden Bray bzw. Greystones erreichen. Hier kann man sehr schöne und wenig anspruchsvolle Wanderungen entlang der Küste unternehmen.

Hat man die Möglichkeit, ein Auto zu mieten, kann man natürlich flexibel diverse Ausflüge unternehmen und beispielsweise die umliegenden Nationalparks erkunden. Besonders beeindruckend und sehenswert ist der Wicklow Mountains National Park.

Es gibt jedoch auch viele Orte innerhalb der Stadt, die einen Besuch wert sind. Hier sind mir die verschiedenen Parks (St. Annes Park, Phoenix Park oder auch Stephens Green Park) und auch die North Bull Island (eine zu Fuß erreichbare Insel, die ein Naturschutzgebiet ist und die Möglichkeit für lange Strandspaziergänge und kurze Erfrischungen im Meer bietet) in Erinnerung. Einem Spaziergang durch die Innenstadt, um alle Sehenswürdigkeiten zu bestaunen, wird wohl niemand entkommen. Auch der botanische Garten ist definitiv einen Besuch wert.

Von Dublin kann man zudem sehr bequem und preiswert in andere Städte reisen, um dort ein paar Tage zu verbringen. Hier bieten sich beispielsweise Galway (hier sollte man sich

außerdem einen Tagesausflug zu den Cliffs of Moher nicht entgehen lassen), Cork oder auch eine Reise nach Belfast in Nordirland an. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommt man in Richtung Norden außerdem in die Stadt Malahide. Diese überschaubare und nette Stadt beherbergt ein Schloss, in dem sich eine Führung definitiv lohnt.

Auch Newgrange sollte man gesehen haben, bevor man wieder die Heimreise antritt. Wer sich für Geschichte interessiert, sollte dieses Steinzeitmonument, das sogar älter als Stonehenge ist, nicht verpassen.

Was man außerdem wissen sollte, bevor man einen Erasmus-Aufenthalt in Dublin antritt, ist, dass öffentliche Verkehrsmittel teuer und oft unpünktlich sind. Mit Google-Maps ist man aber schon einmal gut ausgestattet. Wenn der gewünschte Bus kommt, muss man außerdem die Hand hinausstrecken, sonst fährt der Bus weiter und man muss auf den nächsten warten.

Im Vorhinein sollte man sich außerdem bewusst sein, dass Irland und vor allem Dublin sehr teuer ist. Zwar bekommt man Fördergelder, jedoch können die Kosten dadurch nicht zur Gänze abgedeckt werden.

- **Was hat mir das Auslandssemester gebracht**

Es gibt viele Gründe, warum ich mich für ein Auslandssemester entschieden habe. Einerseits wollte ich ein neues Land kennenlernen, in eine neue Kultur eintauchen, neue Kontakte knüpfen und Menschen kennenlernen. Ich denke für mich persönlich war es sehr prägend, dass ich beschlossen habe, „alleine“ nach Dublin zu gehen. Ich habe anfangs niemanden gekannt und war komplett auf mich allein gestellt. Dadurch, dass man in einer gewissen Weise auf niemand anderen Rücksicht nehmen und sich auch nach niemand anderen richten musste, bin ich noch offener und selbstbewusster geworden.

Auch meine sprachlichen Kompetenzen haben sich während der Zeit meines Auslandssemesters deutlich verbessert. Ich persönlich würde behaupten, dass mein Englisch, bevor ich nach Dublin gegangen bin, nicht sehr schlecht war. Ich habe auch in Linz viele Freunde, die kein Deutsch sprechen und dadurch ist Englisch die einfachste Sprache, um zu kommunizieren. Dennoch würde ich behaupten, dass sich mein Englisch verbessert hat, da man ständig mit der Sprache konfrontiert wird. Alle Kurse in der Uni werden auf Englisch

abgehalten, man muss teilweise wissenschaftliche Arbeiten schreiben und lernt fachspezifische Wörter. Aber auch wenn man auf der Straße geht, hört man die ganze Zeit die englische Sprache und in alltäglichen Situationen - wie beispielsweise beim Einkaufen - ist man ständig von Englisch umgeben.

In Hinblick auf meine berufliche Entwicklung kann ich sagen, dass ich einerseits gerne Praxis in irischen Volksschulen gehabt hätte, da mich dies bestimmt zusätzlich geprägt hätte, dennoch bin ich sehr zufrieden, wie sich mein Auslandssemester entwickelt hat. Auch für meine Zukunft als Lehrerin könnte ich mir vorstellen, für eine Weile im Ausland zu unterrichten und meine Erfahrungen auszubauen, um damit mein Leben zu bereichern.

Die DCU ist eine sehr große Universität, in welcher die Lehramts-Studierenden einen eigenen Campus mit Bibliothek zur eigenen Verfügung haben. Was mir persönlich sehr an der Universität gefallen hat, war, dass ich mir die Kurse als Erasmus-Studentin nach den eigenen Interessen auswählen konnte. Alle Professor/innen, die ich in meinen Kursen hatte, waren sehr hilfsbereit und engagiert und ich bin wirklich gerne in die Universität gegangen.

Alles in allem hat mir das Auslandssemester in Dublin sehr gut gefallen und ich bin sehr froh, diese Erfahrungen gemacht haben zu dürfen. Ich habe sowohl einen Einblick in andere universitäre Abläufe erhalten als auch in ein anderes Schul- und Bildungssystem. Ich habe gelernt, wie Schule und Unterricht in einem anderen Land stattfindet und mir dadurch auch viel für meine Persönlichkeit als zukünftige Lehrerin mitnehmen können. Ich habe viele Sachen für mich selbst gelernt, vor allem auch, mutig zu sein und verschiedenste herausfordernde Situationen zu bewältigen.